

# „Gammelurlaub ist nichts für mich“

Auf einem Zweimaster und mit Rädern durch Süddalmatien: Wer keine Lust auf Bewegung hat, bleibt einfach an Bord



Nach schweißtreibendem Aufstieg kann man von der Halbinsel Peljesac aus tolle Blicke auf die anderen Inseln und das Meer genießen. Fotos: Arnd Hoffmann

Alex (44) und Arndt (42) kennen sich seit 20 Jahren. Vor 15 Jahren waren die beiden Dortmunder schon einmal zusammen in Urlaub. Doch so nah wie jetzt sind sie sich noch nie gekommen. Das Zimmer in ihrer Unterkunft für die kommenden sieben Tage ist gerade mal vier Quadratmeter groß. Wenn Alex steht, berührt sein Kopf fast die Decke. Und wenn einer der beiden Männer sich mal umziehen möchte, muss der andere das Zimmer verlassen.

Die Unterkunft der beiden Urlauber ist die „MS Dalmatinka“, ein 30 Jahre alter Zweimast-Mo-

torsegler von 23 Meter Länge in klassischer Holzbauweise. Mit diesem Schiff wollen die beiden mit 13 weiteren Urlaubern, zwei Reiseleitern und einer vierköpfigen Crew die kommenden sieben Tage durch Süddalmatien fahren. Vier Inseln und eine Halbinsel stehen auf dem Programm, dazu sechs Radtouren mit dem Mountainbike, um die Inseln zu erkunden.

„Boot & Bike“ ist ein Konzept, das noch nicht von vielen Reiseveranstaltern angeboten wird. Es ist die ideale Art Urlaub zu machen für Menschen, die Naturerlebnisse mit körperlicher

Anstrengung verbinden, die Abwechslung lieben, die jeden Tag woanders sein wollen, aber nicht täglich den Koffer packen wollen, die Ruhe und Abgeschiedenheit lieben, und die trotzdem Geselligkeit auf engstem Raum im Kreise von Gleichgesinnten schätzen.

Süddalmatien, besser gesagt die vier Inseln Brač, Hvar, Mjlet und Korcula sowie die Halbinsel Peljesac, bilden für diese Art Urlaub eine fast ideale Kulisse. Die Inseln sind sehr unterschiedlich, dünn besiedelt und bieten trotzdem eine Infrastruktur, die der Mittelmeer-Urlauber liebt: Romantische uralte Örtchen am Meer mit Altstadt und Hafen, Eisdielen und Cafés.

Treffpunkt am Tag der Anreise ist die Insel Mjlet. 100 Quadratkilometer groß, 1250 Einwohner, touristisch kaum erschlossen. Gut zwei Drittel der Insel sind mit Kiefern und Steineichen bewachsen, ein Drittel der Insel ist Nationalpark. Das Schiff liegt in Pomena. Von hier aus sind es nur wenige Kilometer mit dem Rad zum Nationalpark. Kaum sind alle eingetroffen, geht es auch schon zur ersten Radtour. Die Attraktion der Insel sind zwei Seen. Seen auf einer kleinen Insel, das muss man sich mal vorstellen. Es sieht traumhaft aus. Und dann gibt es noch eine Insel auf der Insel, in einem der beiden Seen, und darauf ist ein Kloster gebaut.

Wir sind in Jelsa, einem fast schon kitschig schönen Hafen-

ort mit uralten Steinhäusern, mit roten Dachschildern. Wir frühstücken auf Deck. Unser Blick schweift auf den Berg, den wir gleich hochfahren. 500 Höhenmeter liegen vor uns. Serpentinartig schraubt sich die Straße zum Gipfel rauf. Die Ausblicke – auf unsere Insel Hvar, die Nachbarinsel Brač und die süddalmatinische Küste mit ihren steilen Gebirgszügen – sind spektakulär. Ganz oben liegt ein scheinbar verlassenes uraltes Steindorf. Gut durchgeschwitzt lassen wir uns im Schatten einer Kirche nieder, um das Picknick auszupacken. Ziegen, ein Esel und drei Hunde beweisen, dass es Leben in dem scheinbar ausgestorbenen Bergnest gibt. Später entdecken wir sogar ein Restaurant.

Ein paar Radfahrer vertreten sich die Füße und laufen die restlichen Höhenmeter bis zur Bergspitze. Und dort steht es: Ein Fernrohr. Wer umgerechnet 70 Cent einwirft, kann sich zwei Minuten lang die Umgebung anschauen. Doch die ist auch ohne Fernrohr umwerfend. Von hier oben blickt man auf fünf Inseln und das Festland. Das Meer glitzert. Ein gigantischer 360-Grad-Panorama-Blick. Zu erkennen ist von hier auch der Schotterweg entlang des Bergrückens der Insel Hvar, den wir anschließend mit den Rädern fahren. Nach acht Kilometern verlassen wir den Höhenweg, um nach einer fahrerisch anspruchsvollen und etwa eine halbe Stunde dauernden Schot-

terabfahrt wieder Jelsa zu erreichen. Dort wartet schon die Eisdielen am Hafen mit leckeren Früchtebechern.

Auf dem Sonnendeck des Zweimasters lässt sich anschließend herrlich relaxen. Zum Abendessen trifft man sich im gemütlichen Salon mit Bar. Der mitreisende Koch gehört zur Crew und bereitet uns täglich auch ein Abendessen.

Wir sind zum zweiten Mal auf der Insel Hvar. Der Ort heißt Stari Grad, einer der wenigen, wo abends was los ist. Dementsprechend desolat präsentiert sich unsere Truppe am nächsten Morgen. Es wurde spät letzte Nacht. Die heutige Tour wird verkürzt. Dennoch müssen wir über einen Berggrücken fahren. Umgeben von Lavendel, Rosmarin und Salbei quälen wir uns den Berg hinauf. Der Bewuchs wird immer spartanischer, der Verkehr auch. Weiter unten wurde vor zwei Jahren eine Schnellstraße gebaut. Auf unserer Straße sind nur wenige Touristen mit dem Auto unterwegs. Wieder eine spektakuläre Abfahrt, die in Hvar-Stadt endet, dem schönsten, städtischsten, aber auch touristischsten Ort der ganzen Woche. Ein richtiges Bilderbuchstädtchen mit Festung, Hafen, Altstadt und jeder Menge Menschen.

Unsere Radtouren sind anstrengend, aber nicht allzu lang. 30 bis 40 Kilometer, 300 bis 500 Höhenmeter. Wer mal keine Lust hat, bleibt einfach an Bord und fährt mit der kroatischen Schiffscrew gemütlich zum nächsten Treffpunkt. Das gemächliche Dahingleiten auf dem Meer hat etwas beruhigendes, fast meditatives. Und mal ein paar Stunden ohne den Rest der Truppe zu sein, tut auch mal ganz gut.

Alex und Arndt haben die Woche gut überstanden. Sie haben keine Tour verpasst und haben jeden Berg mit dem Mountainbike erklommen. „Ich

## Reise-Informationen

Der Reiseveranstalter Frosch Sportreisen bietet die beschriebene Tour „Süddalmatien - Boot & Bike“ im August und September an. Der Preis beträgt – je nach Termin – zwischen 819 und 989 Euro. Im Preis enthalten sind Flug, Transfers vom Flughafen Dubrovnik zur Insel Mjlet, Übernachtung in Zwei-Bett-Kabinen, Halbpension und geführte Radtouren. Für eine Einzelkabine fällt ein Zuschlag von 350 Euro an.

Informationen: Frosch Sportreisen, Gasselstiege 24, 48159 Münster, ☎: 0251/9278810, info@frosch-sportreisen.de, www.frosch-sportreisen.de

## Alltours startet neue Reisemarke Byebye

Der Reiseveranstalter Alltours hat unter dem Namen Byebye eine neue Urlaubsmarke gegründet. Kataloge gibt es nicht, stattdessen sollen die Reisen nach Kundenwunsch individuell und tagesaktuell zusammengestellt werden. Dafür stehen nach Angaben des viertgrößten deutschen Reiseanbieters in Duisburg zum Start etwa 1100 Hotels in 200 Zielen zur Verfügung. Neben Badeurlaub sind auch Städtereisen im Angebot.

Buchbar sind Byebye-Reisen zunächst in gut 7000 Reisebüros. Der Verkauf über das Internet soll „schon bald“ starten. Neben Unterkünften und Flügen lassen sich in die Reisepakete zum Beispiel auch Mietwagen und Transfers zwischen Flughafen und Hotel einbauen. gms

## Wanderungen entlang der ehemaligen Grenze

Nächtliche Wanderungen im Frankenwald führen auch entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze. Sie folgen unter anderem den Wegen, auf denen einst Flüchtlinge aus Sonneberg in Thüringen ins benachbarte Bayern geflohen sind. Frankenwald Tourismus bietet nun Pauschalpakete für Urlauber an, die das „Grüne Band“ entlang der früheren Grenze entdecken wollen. gms

Informationen: www.frankenwald-tourismus.de www.erlebnisgruenesband.de

## Zum Ostereier-Suchen nach Pellworm

Die Nordseeinsel Pellworm feiert vom 6. bis 17. April die Veranstaltungsreihe „Pellwormer Osterwiese“. Ein Höhepunkt soll dabei am 11. April eine große Ostereier-Suche sein. Dabei werden rund 10000 Plastik Eier versteckt. Die Finder können sie anschließend gegen Süßigkeiten eintauschen. gms

Informationen: www.pellworm.de

## US Airways: Wieder kostenlose Softdrinks

An Bord von US Airways gibt es wieder Gratis-Softdrinks. Seit August 2008 hatte die Airline dafür Geld genommen und sich viel Ärger eingehandelt. Eine Tasse Kaffee oder Tee kostete ein Dollar oder umgerechnet 0,78 Euro, für Mineralwasser und Säfte waren das Doppelte zu zahlen. Bier, Wein oder Cocktails gehen aber weiter richtig ins Geld: Dafür verlangt man sieben Dollar. tdt



Für alles ist an Bord der „MS Dalmatinka“ bestens gesorgt. Auch die Räder haben – fest verankert – ihren Platz.

## Auf in den Frühling nach Bad Dürkheim an der Deutschen Weinstraße

Kommen Sie auf Genuss-Tour zur März-Mandelblüte in die Pfalz.

Arrangement „Frühlingsgefühle“

- Ab 3 x Übernachtung/Frühstück
- Führung durch Dürkheims schönste Frühlingsgärten
- Gästebegrüßung im Haus Catoir
- Stadttour mit Abschluss im Felsenkeller bei einem Glas Sekt
- Führung durch die Klosterruine Limburg

3 x Ü/F € 175 p.P.

Buchungszeitraum: 06.03.09 (erste Anreise) bis 01.05.09 (letzte Anreise)



www.bad-duerkheim.com

Wir entführen Sie in den Frühling

Mercure Hotel \*\*\*\*  
Tel. 0 63 22 / 60 10  
www.salinenhotel.com

Hotel Frommühle \*\*\*  
Tel. 0 63 22 / 9 40 90  
www.hotel-frommuehle.de

Gartenhotel Heusser \*\*\*\*  
Tel. 0 63 22 / 93 00  
www.hotel-heusser.de

Kurparkhotel \*\*\*\*  
Tel. 0 63 22 / 79 70  
www.kurpark-hotel.de

Hotel Weingarten garni \*\*\*\*  
Tel. 0 63 22 / 9 40 10  
www.hotelweingarten.de

Schöne Tage in  
**Bad Dürkheim**  
Kur-, Wein- und Erlebnis-Stadt

Tourist Information  
Kurbrunnenstr. 14 • 67098 Bad Dürkheim  
Tel. 0 63 22 / 95 66-250 • Fax 95 66-259